

Liturgie: Das Jahr beenden, das neue begrüßen –

Zuhause feiern

(Ich schreibe in der Wir-Form; kann aber auch alleine begangen und gefeiert werden. Alle Texte, Gebete und Lesungen können von wechselnden Personen gesprochen werden oder von allen zusammen. Ein kleines Fladenbrot oder einige Brotscheiben liegen in der Mitte; eine Kerze wird entzündet.)



Anfang

Ein Jahr hat uns Gott geschenkt. Vieles steckte drin. Manches war schwierig, besonders durch die Pandemie; anderes hat uns überrascht, beschenkt und gefreut.

Wir beten: Herr, du hast uns begleitet. Danke. Nun wollen wir bewusst dieses Jahr in deine Hand zurücklegen. Wir wollen dich um deinen Segen für das neue Jahr bitten. Denn unsere Zeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, kommt von dir. Hab Dank dafür. Amen.

Lesung: Psalm 121

Ich richte meinen Blick empor zu den Bergen – woher wird Hilfe für mich kommen?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat.

Er bewahrt deine Füße vor dem Stolpern; er, dein Beschützer, schläft niemals.

Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht!

Der Herr behütet dich, der Herr spendet dir Schatten und steht dir bei, damit dich am Tag die Sonne nicht sticht und in der Nacht der Mond dir nicht schadet.

Der Herr wird dich behüten vor jedem Unheil, er bewahrt dein Leben.

Der Herr behütet dich, wenn du gehst und wenn du kommst – jetzt und für alle Zeit. Amen.

Rückblick und Ausblick

Wir schauen auf das Jahr zurück: Welche drei Ereignisse haben dich traurig gemacht? Über welche drei Ereignisse hast du dich besonders gefreut?

Wir schauen auf das Jahr 2021: Jeder teilt den anderen mit, welchen besonderen Wunsch er für das neue Jahr hat...

Besinnung

Die Jahreslosung für das vergehende Jahr heißt: „**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**“ (Markus 9,24) Gott lässt sich vertrauen und das ist wichtig. Ganz leicht ist es nicht. Gerade in diesem Jahr haben wir das erfahren: Wenn uns solch eine Virus-Pandemie überrascht, macht uns

dies konfus. Vertrauen ist nicht leicht. Vertrauen wirkt Gelassenheit und Zuversicht. Daran hat es häufig gemangelt. Aber es gibt keinen anderen Weg als Gott zu vertrauen, oder? Wem sonst? Sich selber nur vertrauen, ist keine Lösung. Anderen? Aber das sind auch nur begrenzte Menschen! Immer nur bis zu einem gewissen Grad. Aber total, das überfordert jeden Menschen. Also: allein Gott vertrauen! Dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Wie gut, dass wir Gott bitten dürfen, dass er uns zu vertrauen hilft. Denn so vieles tut gut, in seine Hände zu legen. Und zu wissen, dass er uns gut ist. Was legst du ihm besonders in die Hände?

Brot des Vertrauens und der Zuversicht

(Eine Person nimmt Brot und teilt jedem ein Stück zu und spricht dabei folgendes:)

Vieles können wir uns im Leben nicht aussuchen, sondern es wird uns zugeteilt: wo wir geboren werden, ob wir ein Mädchen oder ein Junge sind; ob wir mit einer Einschränkung oder einer besonderen Begabung zur Welt kommen, Gott nötigt uns, dies vertrauensvoll anzunehmen, dankbar für unsere Möglichkeiten und Grenzen zu sein.

(Wenn jede/r gegessen hat, sagt eine andere Person folgendes:)

Aber Gott hat uns auch Liebe, Phantasie und Kraft gegeben, Bestehendes zu verändern – zum Guten und Segen für mich, meinen

Nächsten und die ganze Schöpfung. Meine Sehnsucht etwas zu ändern oder über mich hinauszuwachsen, ist ebenso ein Geschenk Gottes.

Deshalb bitte: jeder nehme nun so viel, wie er/sie vom Brot nötig hat oder gibt es einer/m anderen am Tisch, damit Kraft, Zuversicht und Vertrauen für die Sehnsucht da ist.



Gebet

Herr Jesus,

es tut gut, dass wir dir vertrauen dürfen. Aus deiner Hand nehmen wir alles und bitten dich, dass du es in Segen und Hilfe verwandelst. Alles, was uns in diesem Jahr gelungen ist: danke. Alle, was uns misslungen ist: danke. Vollende du beides.

Wir bitten dich, dass du uns im neuen Jahr bewahrst und begleitest. Bitte auch unsere ganze Familie, alle Freunde; wir bitten dich für unsere Nachbarn und die Menschen in unserer Stadt und unserem Land; wir bitten dich für alle Menschen, Groß und Klein, auf dieser ganzen Erde: Bewahre und begleite sie im neuen Jahr. Hilf uns miteinander, deine Güte zu teilen.

Gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel...

Segen

Herr unser Gott,

der du in Jesus Christus Mensch geworden bist, segne uns:

berge uns in deiner Nähe zu aller Zeit;

gib uns Hände, die Gutes tun; einen Mund, der Hilfreiches redet; ein freundliches Herz, um andere zu segnen.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der HI Geist. Amen.

(Bitte wählt selbst ein oder zwei Lieder, die ihr gerne hören wollt, auf CD oder im Internet; oder singt / sprecht aus dem Gesangbuch z. B. Nr. 100 „Von guten Mächten“ oder Nr. 353 „Meine Zeit steht in Gottes Händen“ – am Anfang oder am Ende.)

Thomas Mozer